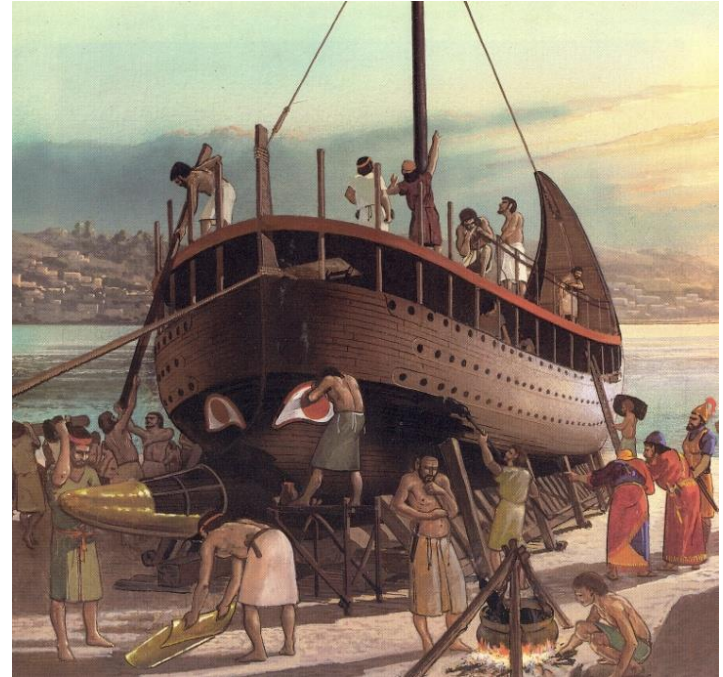


## Erfindung der Buchstaben

Die Buchstaben sind eine Erfindung der Kanaanäer. Sie lebten im Gebiet zwischen Ägypten und Mesopotamien, also im heutigen Gebiet von Israel, Libanon, Syrien und der östlichen Türkei.

Die Kanaanäer waren Handwerker und Händler. Sie brauchten eine einfach zu erlernende Schrift. Für jeden Laut suchten sie sich ein Zeichen. So entstanden die rund 30 Buchstaben. Dabei gab es zwei Wege. In Ugarit entwickelte man ein Alphabet aus der Keilschrift. Im Sinai, wo der Kontakt zu den Ägyptern überwog, entwickelten sich die Buchstaben aus den Hieroglyphen.

Die Buchstabenschrift setzte sich schließlich durch und wurde von Phönizischen Händlern im Mittelmeerraum verbreitet.



## Die Buchstaben aus der Stadt Ugarit

`a	b	g	h	d	h
w	z	h	t	y	k
s	l	m	d	n	z
s	·	p	s	q	r
t	g	t	i	`u	s <sub>2</sub>

Die ugaritische Schrift wurde 1928 von Archäologen in Syrien entdeckt. Diese Keilschrift

entstand vermutlich um ca. 3.500 v.Chr. aus der sumerischen Bilderschrift.

Doch im Gegensatz zu ihr, besteht die ugaritische Schrift aus 30 Buchstaben. Die ugaritische Schrift kann bis zur Zerstörung der Stadt Ugarit um 1180/1170 v.Chr. nachgewiesen werden. Somit gehört das ugaritische Alphabet zu einem der ältesten bekannten Alphabete.

Aus den ugaritischen Keilschrifttafeln haben die Archäologen viel über die Religion Kanaans gelernt. Die Geschichten von Baal, El und Aschera sind mit dieser Schrift geschrieben.

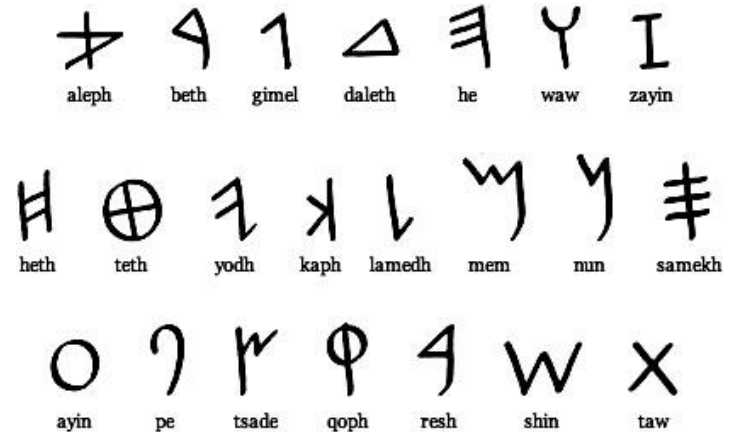
1904 entdeckten Archäologen in der Wüste Sinai einige Steintafeln, die mit Zeichen einer bis dahin unbekanntem Schrift bedeckt waren. Zehn Jahre später wurde klar, dass es sich um eine ganz neue Art von Schriftzeichen handelte:

## Protosemitisches Alphabet

Zeichen	Wert	Zeichen	Wert	Zeichen	Wert
	a		h		q
	'a		j		r
	b		k		s
	c		l		t
	d		m		w
	d		n		z
	g		p		

Kanaanäer aus Byblos hatten sie hier in den Stein geritzt. Damals waren die Kanaanäer Handelspartner der Ägypter und haben im Sinai kostbares Bauholz aus dem Libanon gegen Kupfer und Edelsteine getauscht. Aus dem Protosemischen Alphabet entwickelte sich die phönizische oder althebräische Schrift.

## Phönizische Schrift



## Schule in Phönizien

Wenn die Kinder der Phönizier zur Schule gingen, lernten sie zunächst die Buchstaben ihres Alphabets. Die phönizische Schrift konnte von jedermann leicht in wenigen Monaten

gelernt. Das Beherrschen der Schreibkunst war fortan nicht mehr den Schreibern vorbehalten.

Die phönizischen Buchstaben wurden von rechts nach links geschrieben. Man konnte sie in eine mit Wachs überzogene Tafel eindrücken, die immer wieder zu verwenden war, wenn man das Wachs glättete. Ebenso gut ließen sie sich mit Feder und Tinte auf Papyrus, ja sogar auf Keramikscherben schreiben, in Metall ritzen oder in den ewigwährenden Stein schlagen.

Da die Phönizier nur die Konsonanten aufschrieben, also die Vokale beim Schreiben wegließen, ist es heute oftmals sehr schwierig zu sagen, wie dieses oder jenes Wort damals wirklich ausgesprochen wurde. Das Wort für »Sohn« schrieben sie zum Beispiel mit den Buchstaben Bet und Nun, die die Laute b und n wiedergaben. Das wäre etwa so, als würden wir

heutzutage das Wort »Vater« nur mit den Buchstaben V, T und R schreiben.

## Rechnen mit Buchstaben

Sogar zum Rechnen ließen sich die phönizischen Buchstaben verwenden! Das Alef, der erste Buchstabe des Alphabets, hatte auch den Zahlenwert 1, Bet, der zweite Buchstabe, den Wert 2, Gimel, der dritte, konnte auch die Zahl 3 bezeichnen und Dalet, der vierte, die Zahl 4. Oft musste man aber mit größeren Zahlen rechnen, beispielsweise beim Zählen der vielen Handelsgüter. Dazu dienten die hinteren Buchstaben des phönizischen Alphabets, etwa das Pe für 80 oder das Schin für 300.